

ERKRATH

KURZ NOTIERT

Bauarbeiten in der Eisenstraße

Hochdahl. In der kommenden Woche beginnen im Auftrag des städtischen Abwasserbetriebs Kanalbauarbeiten in der Eisenstraße. Auf einer Länge von rund 200 Metern werden drei Monate lange neue Rohre verlegt. Anlieger und Verkehrsteilnehmer müssen mit Behinderungen rechnen.

Diakon Braun hält die Gedenkrede

Erkrath. Die Gedenkrede anlässlich des Volkstrauertages am Sonntag, 19. November, 11.30 Uhr am Denkmal im Bavierpark, hält in diesem Jahr Diakon Braun. Den musikalischen Rahmen gestalten der Posaunenchor des CVJM und der Männergängerverein Hochdahl.

Neues Papier aus alten Zeitungen

Hochdahl. Dass Zeitungslesen informiert und Spaß macht, hatten die Schüler einer neunten Klasse an der Carl-Fuhlrott-Schule im Rahmen eines Unterrichtsprojektes bereits erfahren – was aus alten Zeitungen gemacht werden kann, lernten sie anschließend: Die Hauptschüler wurden in die Techniken des Papierschöpfens und -gießens eingeführt.

Tipps fürs digitale Fotografieren

Erkrath. Über die notwendigen Voraussetzungen, um mit einer digitalen Kamera gute Ergebnisse zu erzielen, informiert am Samstag, 18. November, 9 bis 15 Uhr, ein Seminar der Volkshochschule an der Grundschule Unterfeldhaus am Millrather Weg. Teilnehmer sollten Kamera und Bedienungsanleitung mitbringen. Weitere Infos und Anmeldungen unter Telefon 0211/24074305.

Sechs Tonnen für Bethel gesammelt

Hochdahl. Die Altkleidersammlung der Evangelischen Gemeinde Hochdahl ergab ein Ergebnis von 6300 Kilogramm. Die Kleidungsstücke erhalten die Bewohner der Bodelschwinghschen Anstalten in Bethel.

Schüler lernen Konzentration

Hochdahl. Der Studienkreis Nachhilfe mit Sitz am Hochdahl Markt bietet am 17. und 24. November sowie am 1. Dezember kostenlose Konzentrationkurse für Schüler der Klassen fünf bis zehn an. Weitere Informationen sind unter der Telefonnummer 02104/948433 erhältlich.

Der Glaube eint mehr als Fleisch vom Krokodil

Drei Pastoren aus Südafrika sind zwei Wochen lang Gäste der Gemeinde „Treffpunkt Leben“, die zur Evangelischen Freikirche in Deutschland gehört.

Von Arnulf Ramcke

Erkrath. Wenn Cornelius Msane lacht, blitzen seine weißen Zähne kontrastreich in dem tiefschwarzen Gesicht auf. Und der 54-jährige lacht viel und ansteckend herzlich. „Oh ja, ich erinnere mich gut daran, als wir Krokodilfleisch serviert haben.“ Wieder wird der Mund breit, seine Augen zwinkern Martin Scharnowski schelmisch zu. Der Pastor der Gemeinde „Treffpunkt Leben“ in Unterfeldhaus erinnert sich weniger begeistert an das exotische Mahl, das in Südafrika auf seinem Teller lag: „Einen Hamburger damit hätte ich nicht essen wollen.“

Die Gastgeber bezahlen alles

Diesmal könnte sich der Deutsche mit extravaganter Menüvorbereitung revanchieren, denn Msane und zwei weitere Pastoren einer lutherisch ausgerichteten Gemeinde in Südafrika, Hamilton Zondi (36) und Siphon Mlangeni (38), sind zwei Wochen lang Gäste in Erkrath. „Der Kontakt mit Südafrika besteht seit 1998“, so Scharnowski. Msane besucht Deutschland zum fünften Mal.

Die Kosten für Flug und Aufenthalt tragen die Gastgeber. „Die Menschen in meiner Gemeinde sind Opfer der Arbeitslosigkeit“, sagt Msane. „Viele sind am Boden.“ Entsprechend gering sind die Möglichkeiten der rund

1200 Gemeindeglieder ausschließlich schwarzer Hautfarbe in der Region Uwa-Zulu Natal, ihre Kirche finanziell zu unterstützen.

Ganz anders ist die Situation an der Heinrich-Hertz-Straße, wo die evangelische Freikirche ein Gemeindehaus errichtet hat, von dem die Diener Gottes im Verbund der Staatskirchen nur träumen können: Auf rund 1400 Quadratmeter Nutzfläche gibt es eine Begegnungsstätte für Gemeindeglieder 50+, ein Jugendzentrum und natürlich den Raum für die Gottesdienste.

„Wir haben 160 Gemeindeglieder, die sich engagieren“, sagt Jens Schmitt. Das sei auch der Hauptunterschied zu katholischen oder evangelischen Gemeinden. „Die Freiwilligkeit der Mitglieder steht im Vordergrund, wir sind vom Staat unabhängig.“ „Treffpunkt Leben“ finanziert sich ausschließlich über Spenden.

„Wir sind keine Sekte und kein Club“

Das sei aber auch der einzige Unterschied zu den beiden Staatskirchen. „Im Glauben gibt es keinen Unterschied. Wir pflegen auch die Ökumene mit den katholischen Gemeinden hier. Der Verdacht, dass wir eine Sekte sind, hat sich wohl erledigt“, so Schmitt. Dagegen spreche vor allem die Öffnung nach außen hin. „Wir sind kein Club, sondern eine offene Gemeinde. Zu unseren Gottesdiensten kommen bis zu



Die Drei aus Südafrika – nicht von der Tankstelle. Die Zapfsäule steht lediglich zu Dekorationszwecken im Jugendraum der Gemeinde Treffpunkt Leben an der Heinrich-Hertz-Straße. Foto: Dirk Thomé

350 Besucher.“

Die müssen deutlich weniger konditionsstark sein als die Gläubigen in Südafrika, wo ein Gottesdienst schon mal vier Stunden lang dauert. „Da wird getanzt, erzählt. Alles ist viel lockerer als hier“, weiß Scharnowski aus Erfahrung. Einen Hauch dieses Geistes wollen die drei Gäste dem Gottesdienst in Unterfeldhaus am kommenden Sonntag um 11 Uhr einhauchen, den sie aktiv mitgestalten – musikalische Einlagen inklusive.

Zuvor reisen sie noch, gemeinsamen mit Scharnowski, nach Bremen, um an einer Konferenz über Leitungsfunktionen in der Kirche teilzunehmen, zu der rund 7000 Pastoren erwartet werden – aus allen Konfessionen.

TREFFPUNKT LEBEN

► Die Gemeinde „Treffpunkt Leben“ mit Gemeindehaus an der Heinrich-Hertz-Straße 25 in Unterfeldhaus gehört zum Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland. Sie hat rund **160 Mitglieder**.

► Neben den sonntäglichen Gottesdiensten sind **Angebote für Kinder, Jugendliche und auch ältere Erwachsene** feste Bestandteile des Gemeindeprogramms.

► Die Gemeinde legt Wert darauf, keine Sekte zu sein, sondern sich lediglich dadurch von den beiden Staatskirchen zu un-

terscheiden, dass sie vom Staat **finanziell unabhängig** sind. Die Gottesdienste kann jeder Erkrather besuchen. Die Gemeinde finanziert sich ausschließlich über die **Spenden ihrer Mitglieder**. Einen festen Beitragssatz gibt es nicht.

► Der Kontakt mit freikirchlichen Gemeinden in **Südafrika** besteht seit 1998. Aber auch in der Erkrather Gemeinde selbst stammen einige Mitglieder aus afrikanischen Staaten wie Togo und dem Kongo.

► www.treffpunkt-leben.com

In Hochdahl gönnen sich Frauen was

Beim gut besuchten Aktionstag des TSV Hochdahl hatten Männer keinen Zutritt und Frauen die Möglichkeit, sich sportlich zu entspannen.

Von Simone Henzler

Hochdahl. Die Zeiten, in denen das Dasein als Hausfrau im Gegensatz zum „schweren“ Berufsleben als Freizeitbeschäftigung angesehen wurde, sind schon lange vorbei – vor allem, weil immer mehr Frauen parallel zur Hausarbeit einen Beruf ausüben.

Um neben dem Alltagsstress auf Sport als entspannende Alternative aufmerksam zu machen, veranstaltete der TSV Hochdahl am Sonntag seinen vierten Aktionstag für Frauen im TSV-Heim. Unter dem Titel „Frau gönne dir was, werde aktiv!“ konnten die Erkratherinnen in neue Möglichkeiten der Bewegung hinein-

schnuppern, während die Männer vor der Tür bleiben mussten.

„Erst hatten wir den Mädchenstag, doch dann kamen immer mehr Mütter, die sich ebenfalls einen Tag nur für sich wünschen“, sagt Gabriela Klosa vom TSV, die zusammen mit der städtischen Gleichstellungsbeauftragten, Annegret Pollmann, die den Aktionstag organisiert hatte. „Das ist der beste Aktionstag bisher“, freute sich Klosa über die zahlreichen Besucherinnen.

Eine weitere Idee der Aktion war das Ziel, Frauen unterschiedlicher Herkunft miteinander ins Gespräch zu bringen. Dieses Angebot war vor allem an muslimische Frauen gerichtet, die sonst

eher selten die Sportkurse besuchen. „Viele Frauen kennen aus ihrem Land keinen Sport als Freizeitbeschäftigung“, weiß Angela Adolphy vom Internationalen Frauengesprächskreis, die mit ihren Frauen ein abwechslungsreiches Buffet mit arabischen und türkischen Speisen anbot.

Probleme mit den Kleidervorschriften

„Ein Problem sind auch die Kleidervorschriften für Frauen, die danach nach keine Sportkleidung tragen dürfen“, erklärte Adolphy. Dieses Hindernis kennt auch Khadijeh Saka: „Ich habe wegen meines Kindes wenig Zeit“, bedauert sie, die sonst zu Hause ein wenig Sport macht und sich am Sonntag mit Eifer im Afrodance versuchte.

Bei dieser tänzerischen Sportart werden auch die Arme stark

beansprucht, die Schrittfolgen tragen Namen wie „Hören“ oder „Das Huhn“. Der Tanz wird von afrikanischen Trommeln untermalt, bei denen europäische Ohren erst den Rhythmus finden müssen. Das Tempo der Bewegungen und die Schwierigkeit der Koordination sorgten bei den Teilnehmerinnen für Knoten in Armen und Beinen, was zu einigem Gelächter, aber auch sichtlichem Spaß am Sport führte.

Neben Afrodance standen auch sportliche und entspannende Vergnügen wie Pilates, Gymnastik mit Redondobällen oder Kopfdruckmassage auf dem vollen Programm. Und außer Lach-Yoga sorgte auch ein Kurzauftritt der Kabarettistin Uta Rotermund für ein Anspannen der Lachmuskeln, als diese in ironischer Weise das Verhältnis der Frauen zu ihrem Körper und dem Altern unter die Lupe nahm.

ERKRATH

Redaktion Kreis Mettmann: (Tel.: 0211/8382-2520, Fax: 0211/8382-2701) redaktion.erkath@westdeutsche-zeitung.de Robert Maus (verantwortlich) Thomas Reuter, Arnulf Ramcke (Erkrath), Stefan Schneider (Sport)

Anzeigen: Jürgen Bley (verantwortlich) **Anschrift** (für die o.g. Verantwortlichen): Verlag W. Girardet KG, Pressehaus am Otto-Hausmann-Ring 185, 42115 Wuppertal, Tel.: 0202/717-0, Telefax: 0202/717-2701

Anzeigenvertretung: Erika Franz, Obere Talstraße 31, 40822 Mettmann, Tel.: 02104/16940, Telefax: 02104/16941 E-Mail: e-franz@gmx.de
Leser-Servicestellen: J. Müller, Bahnstraße 31, 40699 Erkrath, Tel.: 0211/244450

Zustell-Service

0180 / 2 30 31 32 (€ 0,06 je Verbindung)
Montag bis Freitag 6.30 bis 16.00 Uhr
Samstag 6.30 bis 12.00 Uhr

TERMINE AM DIENSTAG

Benefizkonzert Heeresmusik-korps. 19.30 Uhr, (Einlass 18.30 Uhr), Stadthalle.

Stellarium im Bürgerhaus. 15.30 Uhr, „Faszination Planetarium“, Karten unter Tel. 02104/947666.

Netzwerk Hochdahl. 15 Uhr, Handarbeitssgruppe, Am Stadtweiher 3, Infos unter Tel. 02104/808896.
Awo-Treff im Bürgerhaus. 10-10.45 Uhr, und 11-11.45 Uhr, Gymnastik mit Atemtechnik; 14 Uhr, gemütliche Kaffeerunde; 14-17.30 Uhr, Handarbeit- und Kreativgruppe; 14.30 Uhr, Rummy-Spielrunde; 14.30-15.30 Uhr, Spaziergang.
Begegnungsstätte der Johanni-

ter, Hildener Str. 19. 9 Uhr, Mutter-Kind-Spielgruppe; 9 Uhr, Walking; 10 Uhr, Aquarell-Malgruppe; 14 Uhr, Singkreis; 15 Uhr, Spielenachmittag; 18.30 Uhr, Zeichen lernen leicht gemacht; weitere Infos unter Tel. 02104/216012.

Begegnungsstätte Gerberstraße 10 Uhr, Lach-Yoga; 14 Uhr, Kartenspiel; 15.30 Uhr, Gymnastik; 19 Uhr, Bridge; 19.30 Uhr, Qi Gong.

Netzwerk Hochdahl. 11 Uhr, Treff der Männergruppe, 15 Uhr, PC-Gruppe und Info; 15 Uhr, English-Light; Am Stadtweiher 3, weitere Informationen unter Telefon 02104/808896.

Gemeinde Johannes der Täufer. Der Schulgottesdienst fällt heute aus.

Katholische Gemeinde Hochdahl. 15 Uhr, Seniorenmesse, Hl. Geist; 18 Uhr, Messe in Heilig Geist.

TSV-Jugendzentrum Bürgerhaus. 15-18 Uhr, Mädchentag, Informationen unter Tel.: 02104/810183.

Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer. 9-12 Uhr, Kinder- Jugend- und Familienhilfe, Hochdahl Markt 9, Telefon: 02104/171815.

Franziskus-Hospiz. 9-17 Uhr, Beratung für Kranke, deren Angehörige und Freunde unter Tel.

02104/43001.

Diakonisches Werk. 9-16 Uhr, Bahnstr. 64, Infos unter Tel.: 0211/924222; 16-18 Uhr, Allgemeiner Sozialer Dienst, Hochdahl Markt 9, Tel. 02104/440075.

Freundeskreis Hochdahl. 19.30 Uhr, Treffen im Kontaktladen Komma, Brechtstr. 4.

Jugendberatungsstellen. 12-18 Uhr, Sedentaler Str. 110, Telefon 02104/46858 und Schubertstraße 21, Telefonnummer 0211/242460.

Suchtberatung im Café BIZ. 11-17 Uhr, Hauptstr. 9 (über der Tanzschule).

NOTDIENSTE

Zahnarzt: Der Notdienst ist unter Telefonnummer 01805/98 67 00 zu erfragen. **Ärztlicher Notdienst:** Tel.: 192 92 für Alt-Erkrath und Unterfeldhaus, 02102/109 045 für Hochdahl. Bei Augenerkrankungen gilt die Rufnummer 01805/044 100 (nur außerhalb der üblichen Praxis-Öffnungszeiten).

Feuerwehr, Rettungsdienst und Krankentransport für Erkrath und Unterfeldhaus Tel.: 0211/20 30 30, Hochdahl Tel.: 112. **Apotheke:** Sedenquell-Apotheke, Schildsheider Str. 57, Hochdahl, Tel. 02104/4|0488.

Tierärztlicher Notdienst: Tel. 02104/3 30 83.